

ANMELDUNG bis 10.1.2017

per Fax an 040 / 82 31 61 93
per E-Mail an: info@missionsakademie.de
oder per Brief an die
Missionsakademie Hamburg
Rupertstraße 67
22609 Hamburg

Hiermit melde ich mich verbindlich zum
Seminar „Clownerie – auch ein Stück
interkultureller Lebenskunst“ (10.-12.2.2017)
in der Missionsakademie an:

Institution

Name

Straße

Ort

Telefon

E-Mail

Die Tagungsgebühr

- 195,- € (mit Übernachtung)
 - 145,- € (ohne Übernachtung)
- überweise ich auf das Konto der

Missionsakademie:
Evangelische Bank
IBAN: DE 05 5206 0410 0006 4109 36
Betreff: Tagung K03/17

- Vegetarische Kost

Die Fahrtkosten können im Bedarfsfall von
der Missionsakademie bezuschusst werden.

- Ich benötige einen Fahrtkostenzuschuss

**Meine Anmeldung gilt als angenommen,
wenn ich keine Absage erhalte.**

Ausfallgebühr

Bei Absage bis zwei Wochen vor
Tagungsbeginn 30 %, ab zwei Wochen vor
Tagungsbeginn 50 %, ab drei Tage vor
Tagungsbeginn 100 %.

INFORMATIONEN

Beginn: Freitag, 10.2.17, 15 Uhr

Ende: Sonntag, 12.2.17, 13 Uhr

Ort: Missionsakademie Hamburg
Rupertstraße 67
22609 Hamburg
Telefon: (040) 82 31 61-0
Fax: (040) 82 31 61-93
info@missionsakademie.de
www.missionsakademie.de

Verantwortlich:

Studienleiter Pastor

Dr. Sönke Lorberg-Fehring

040 / 823 161 22

lorberg-fehring@missionsakademie.de

in Zusammenarbeit mit:

Dr. Gisela Matthiae

Theologin und Clownin

clownin.de kirchenclownerie.de

SIE ERREICHEN UNS

mit dem Zug:

Ab Bahnhof Hauptbahnhof oder Hamburg -
Altona S-Bahn 1 / 11 (Wedel / Blankenese)
bis zur Haltestelle Hochkamp, am Ausgang
rechts, 800m bis zur Kreuzung
Winckelmannstraße / Rupertstraße

mit dem Auto:

Einen Anfahrtsplan finden Sie auf unserer
Internetseite www.missionsakademie.de



**„Clownerie –
auch ein Stück
interkultureller
Lebenskunst“**

10.– 12. Februar 2017

**Missionsakademie Hamburg
Rupertstraße 67
22609 Hamburg**

„Clownerie – auch ein Stück interkultureller Lebenskunst“

Interkulturelle Kompetenz ist das Gebot der Stunde: Sich in Situationen kultureller Überschneidungen so zu verhalten, dass GesprächspartnerInnen aus anderen Kulturen die eigenen Interessen und Sichtweisen ausreichend zur Geltung bringen können; oder in interkulturellen Begegnungen die kulturellen Aspekte des eigenen Verhaltens wahrzunehmen und anderen verständlich machen zu können.

Diese Kompetenz kann auch auf dem Weg der Clownerie erworben werden. Das mag erstaunlich klingen. Doch vermag Clownerie wie auch der Humor festgefahrene Überzeugungen in Bewegung bringen, den Blick zu weiten, Wahrnehmung zu verfeinern und neue Handlungsweisen zu erschließen. Diese im kirchlichen Bereich noch relativ neue Kunst bzw. kreative Methode kann an vielfältige interkulturelle theater- und erlebnispädagogische Projekte anknüpfen.

Ziel der Tagung ist es, über die Erkundung der clownerischen Haltung und ihre oft verblüffenden, auch mal frechen, doch immer freundlichen Möglichkeiten neue Zugänge zu interkulturellen und interreligiösen Begegnungen zu entwickeln. Gleichzeitig soll die Tagung dazu dienen, eine entsprechende Fortbildungsreihe vorzustellen.

Freitag, 10. Februar 2017

bis 14.00 Uhr Ankommen bei Kaffee, Tee und Kuchen

15.00 Begrüßung und Vorstellung „Hoppla, da bin ich!“

16.30 Kontexte und Hintergründe der Clownerie und der interkulturellen Theologie erlesen, erfahren und erleben.

18.00 Abendessen

19.00 Nur spielerisch spielt es sich wirklich gut – Bühnenerkundungen

Samstag, 11. Februar 2017

Ab 8.00 Frühstück

9.00 Bibelarbeit. Und Sarah lachte...? Abraham auch.

10.00 Staunen, Stolpern und wieder Staunen – clownerische Strategien

11.00 Kaffee, Tee und Kekse

11.30 Wer bin ich und wer möchte ich sein? Clownerische Identität und Haltung als Möglichkeit

13.00 Mittagessen und Pause

14.30 Kaffee, Tee und Kuchen

15.00 Clownerische Strategien im interkulturell- kirchlichen und außerkirchlichen Kontext

16.30 Arbeitsgruppen zum Austausch und zur Unterstützung interkulturell-clownerischer Praxis

18.30 Abendessen

Sonntag, 12. Februar 2017

ab 8.00 Frühstück

9.00 Interkulturelle Andacht

9.30 „Das wäre doch gelacht“ – Clownerie als alternative Form interkulturellen Theologisierens.

11.00 Kaffee, Tee und Kekse

11.30 ... und wenn dies nur ein Anfang wäre? Vorstellung der geplanten Seminarreihe: Interkulturell-theologische Bildung im Geiste des Humors

12.30 Mittagessen, anschließend Abreise

Dieser Kurs wird gefördert aus den Mitteln des kirchlichen Entwicklungsdienstes:

Brot für die Welt

Brot für die Welt – evangelischer Entwicklungsdienst